



KASPAR HAUSER STIFTUNG

II. Quartal 2023

# RUNDE SACHE



In diesem Heft u.a.:

**Gefunden:** Küchenheld\*innen

**Geschwärmt:** Bienen auf der Suche nach neuem Zuhause

**Gezeigt:** Foto-Ausstellung zum Weltall von Daniel Schestakow

# Inhalt

Editorial – der Text am Anfang	S.	3
Informationen der Vorständin	S.	4
Qualitäts-Entwicklungs-Gruppe	S.	10
Jubilar*innen	S.	11
Gebäude-Management	S.	12
Neues von unseren Bienen	S.	13
Fasching... Ostern... Frühlingsfeier	S.	14
Arbeitsbereich	S.	16
Beschäftigungs- und Förderbereich	S.	22
Neues aus dem KHS-Stiftungsrat	S.	26
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen	S.	28
Leckeres Essen einfach zubereitet	S.	30
Kunst-Therapie & Musik-Therapie	S.	32
Verwaltung	S.	34
Inklusive Öffentlichkeits-Arbeit	S.	36
Termine und Veranstaltungen	S.	42
Handgefertigt mit Liebe und Fleiß	S.	43



## Unser\*e Fehlerteufel\*in

- ☉ Alle Menschen machen Fehler.
- ☉ Auch in unserer Zeitschrift „Runde Sache“ geht manchmal etwas schief. Und das ärgert uns.
- ☉ Manchmal verschreiben wir uns oder vergessen einen Jahres-Tag.
- ☉ Aber aus unseren Fehlern können wir lernen. Das ist gut!



*(Erst hatte ich „Der Fehlerteufel“ als Überschrift geschrieben. Da ich gern und oft gendere, also nicht nur die männliche Form eines Wortes, sondern die weibliche und männliche Form gleichberechtigt und in einem Wort nutze, habe ich mich dazu entschlossen, auch den Fehlerteufel nicht nur männlich dastehen zu lassen, sondern als Fehlerteufel\*in allen Geschlechtern gleichermaßen gerecht zuzuordnen.)*

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ausgabe unserer „Runden Sache“ hatte sich in mein Editorial ein Fehler geschlichen. Auf die Anrede folgte „wenn wenn“. Das war eindeutig ein „wenn“ zu viel und hat mich geärgert. Wir hatten die Zeitschrift mit so viel Liebe, Fleiß, Ideen, wunderbaren Bildern und Texten gestaltet – und dann dieser Fehler. Würde jetzt überhaupt noch jemand unsere Zeitschrift mögen? In den nächsten Tagen freute ich mich an allen Fehlern, die mir in den Texten Anderer begegneten – und das waren viele. In der TAZ entdeckte ich z.B. auf Seite 1 zweimal das Wort „wir“ hintereinander. In manchen Romanen wurde offensichtlich nur das halbe Buch lektoriert. Auch die Redaktion des Anthropoi-Newsletters bat um Entschuldigung, da sich in eine Ausgabe der Fehlerteufel eingeschlichen hatte. Dann fand ich dieses Gedicht von Roman Herberth:

### **Fehlerteufel**

*Du kannst nicht alles richtig machen.  
Der Fehlerteufel ist am Werk.  
Er mischt sich ein bei allen Sachen.  
Die Haare stehen dir zu Berg.*

*Dein Wortschatz platzt aus allen Nähten.  
Und du verbuchstabst Ja und Nein.  
Das Alpha-Beet muss Unkraut jäten.  
So wird es alle Tage sein.*

*Geputzt ist deine Lesebrille.  
Nun folgt die letzte Korrektur.  
Mit Augenmerk, in aller Stille.  
Dem Teufel kommst du auf die Spur.*

*Dann wird das Ganze abgesegnet.  
Ein roter Faden wird gelegt.  
Doch später bist du ihm begegnet.  
Du hast dich tierisch aufgeregt.*

Das brachte mich zum Lachen. Und das Lachen machte den Tag leichter und ließ mich in unserem Qualitäts- und Organisations-Handbuch nach dem von uns aus reichlich Erfahrung abgeleiteten Umgang mit Fehlern schauen.

*Weiter auf Seite 4...*





Dort gibt es u.a. ein Dokument 3.5.10 des Wohnhauses. Darin heißt es:

### „Können Schwächen auch Stärken sein?“

Wir können aus jeder Schwäche eine Stärke machen,

- indem wir sie als Ansporn nehmen, uns mehr einzusetzen
- indem wir sie annehmen und dankbar für sie sind
- indem wir bewusst dazu stehen und sie als unser Markenzeichen umdefinieren
- indem wir bewusst einen Sinn darin suchen

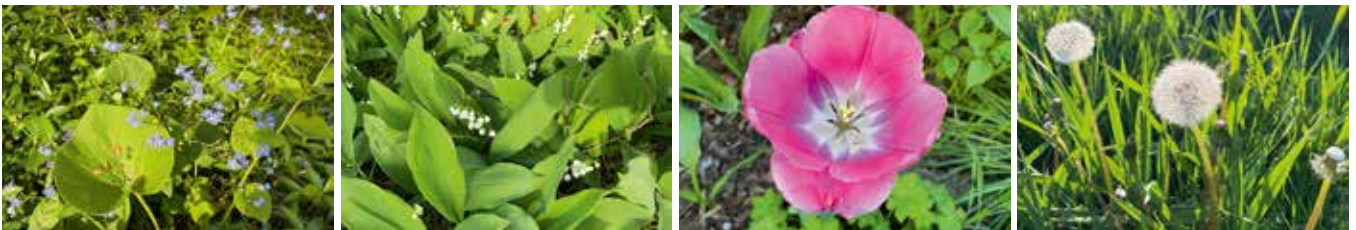
Fehler sind wichtige Begleiter aller Menschen, denn sie geben uns die Möglichkeit, uns weiterzuentwickeln. Sie besagen, dass uns etwas noch „fehlt“. Sie sind insofern hilfreich, als sie uns Entwicklungsmöglichkeiten und Lernfelder aufzeigen. Ohne Fehler gibt es selten Fortschritt.“

In einer Organisation, die sich vornimmt, so mit Fehlern umzugehen, fühle ich mich wohl.

Und wie gehen Sie mit Fehlern um?

Schreiben Sie mir dazu gern an:  
[birgit.monteiro@kh-stiftung.de](mailto:birgit.monteiro@kh-stiftung.de)

Ihre Birgit Monteiro, Vorständin



## Ohne Gesundheit ist alles nichts

- Wie wirken sich die Arbeits-Bedingungen auf unsere Gesundheit aus?
- Über die Hälfte der Mitarbeiter\*innen hat Fragen dazu beantwortet.
- Die Freude an der Arbeit wurde zum Beispiel oft gut bewertet.
- Immer mehr Mitarbeiter\*innen fühlen sich aber erschöpft.
- Dagegen wollen wir etwas tun.

Im Herbst 2022 fand die zweite Befragung der Mitarbeiter\*innen statt zum Thema:

„Welche Arbeitsbedingungen haben einen Einfluss auf Ihre Gesundheit“. Die erste diesbezügliche Befragung war im Frühjahr 2020 durchgeführt worden.

Obwohl uns seitdem die Corona-Pandemie, der russische Überfall auf die Ukraine sowie die Inflation ziemlich durchgeschüttelt hatten, waren die Ergebnisse überwiegend positiv.

- Die Beteiligung war mit 58,5 Prozent gut. Ich danke allen sehr, die sich beteiligt haben.
- Verbesserungen gab es in den Feldern Arbeitsfreude, Gerechtigkeit, Information & Beteiligung, Mitarbeiter\*innenführung.
- Verschlechterungen gab es vor allem in den folgenden Feldern: Erschöpfung, Selbstvertrauen, Vollständigkeit der Arbeitsaufgabe, Unterbrechungen bei der Arbeit.





## Informationen der Vorständin

- Insbesondere hier werden wir gemeinsam Maßnahmen erarbeiten, die negativen Entwicklungen entgegensteuern.
- Die Ergebnisse wurden und werden in verschiedenen Formaten vorgestellt und diskutiert.
- Der Steuerkreis des Gesundheitsmanagements tagt regelmäßig.
- Anregungen können jederzeit an die Leiterin des Personalteams, Frau Katrin Wildau, gemailt werden: [katrin.wildau@kh-stiftung.de](mailto:katrin.wildau@kh-stiftung.de)

## Wie wir heute bauen, so werden wir morgen leben und arbeiten

- Viele Gespräche zu unseren Bau-Arbeiten wurden geführt.
- Bald ziehen weitere Gruppen in die Wackenbergs-Straße.
- Der Berufs-Bildungs-Bereich lädt deshalb alle ein.
- So können wir den neuen Standort kennenlernen.
- Ein Wander-Café wird entstehen.
- So können wir uns gegenseitig einladen und in Kontakt bleiben.

In den letzten Monaten fanden zahlreiche Planungs- und Abstimmungsrunden zum Thema Bauen statt. Besonders freue ich mich, dass uns Frau Manuela Siebke seit dem 1. März 2023 als Koordinatorin Neubau maßgeblich bei all dem unterstützt.

- Viele Nutzer\*innen aus der Rolandstraße werden in den nächsten Monaten in die Wackenbergsstraße 95, Haus 25, ziehen. Das Gebäude wird gerade für uns umgebaut. Unsere Bauvoranfrage für die Umnutzung der Wackenbergsstraße 95, Haus 27,

wurde vom Stadtentwicklungsamt Pankow positiv beschieden. Damit sich alle, die mögen, einen Eindruck vom Standort Wackenbergsstraße machen können, lädt das Team des BBB am Donnerstag, 8. Juni 2023, von 15 bis 17 Uhr zu einem Wander-Café ins Haus 27 ein. Von dort sind es nur wenige Meter zur Baustelle am Haus 25. Die Idee des Wander-Cafés entstand bei der QEG-Verfahrensschulung. Auf diese Weise erfahren wir mehr voneinander und bleiben im engen menschlichen und fachlichen Austausch. Danke für diese Initiative!





## Informationen der Vorständin

- Die Flächen für die Kreativwerkstatt in der Pankstraße im Aufgang R wurden erfolgreich umgebaut und werden nun vom Team in Besitz genommen. Wir freuen uns bereits heute auf die Einladung zu einem weiteren Wander-Café in den schönen und zugleich funktionalen Räumlichkeiten.
- Für die Appartements in den Holländerhöfen werden gerade die Küchen beschafft und eingebaut. Wir hoffen, dass im August die ersten Mieter\*innen ins Betreute Einzelwohnen einziehen können.
- Unsere Pläne für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Rolandstraße wurden erfolgreich mit der Heimaufsicht abgestimmt. Jetzt geht es in den Endspurt bei der Erstellung des Bauantrages.
- Zu den Planungen für das Straßen- und Hofgebäude Rolandstraße 17/18 befinden wir uns weiterhin in der Abstimmung mit der Stadtplanung Pankow.



## Küchen-Held\*innen gesucht und gefunden

- 🌀 Das Küchen-Team hatte eine schwere Zeit. Zwei Köche wurden auf einmal krank.
- 🌀 Marlies Tieck-Künzel musste einspringen, Kevin Hebestreit hat alle angeleitet.
- 🌀 Das ganze Küchen-Team hat geholfen und nicht die gute Laune verloren!

April und Mai 2023 – das waren schwierige Monate für unser Küchenteam. Erst fiel ein Koch aus, dann der zweite. Unsere Arbeitsvorbereiterin, Frau Marlies Tieck-Künzel, sprang ein, kochte selbst, wunderbar angeleitet und begleitet von unserem dritten Koch, Kevin Hebestreit. Als sich Herr Hebestreit dann in den wohlverdienten Urlaub verabschiedete und die beauftragten externen Ersatzköche ebenfalls ausfielen, musste Frau Tieck-Künzel erneut „das Kind schau-

keln“ und wurde dabei unterstützt von unserem Werkstattleiter, Herrn Christian Schuster, der ihr tatkräftig zur Seite stand. Das Team unserer Beschäftigten verlor nie die gute Laune und den besonderen Elan. Herzlichen Dank an unsere bärenstarken Küchen-Held\*innen, die alles gegeben haben, um uns an allen Standorten sowie die 9 von uns belieferten Kitas auch in schwierigen Zeiten mit nahrhaftem und geschmackvollem Mittagessen zu versorgen!



*Nada Lisiewicz, Lucas Fornaçon, Alexander Scharn, Christian Schuster, Benjamin Paluschek, Marlies Tieck-Künzel v.l.n.r.*





## Werkstätten:Messe in Nürnberg

- 🕒 Birgit Monteiro und Christian Schuster waren auf der Werkstätten:Messe.
- 🕒 In Zukunft soll bei dieser Messe alles anders werden.
- 🕒 Ab 2025 wird die Messe in Leipzig oder in Stuttgart stattfinden.



*Herr Christian Schuster im Gespräch mit Frau Bettina Neuhaus, Geschäftsführerin der LAG WfbM Berlin.*

Vom 19. bis zum 21. April 2023 fand die inklusive Werkstätten:Messe zum letzten Mal in Nürnberg statt. Es ist Zeit für etwas Neues. Das Konzept wird grundlegend überarbeitet. Ein zeitgemäßes Format soll ab dem Jahr 2025 in Leipzig oder Stuttgart stattfinden. Unser Herz schlägt, vor allem wegen der idealen Erreichbarkeit, für Leipzig.

Christian Schuster war in Nürnberg beim Gemeinschaftsstand der Berliner LAG WfbM im Einsatz. Ich selbst konnte mir bei zahlreichen Fachvorträgen und Gesprächsrunden unter anderem ein Bild von der Zukunft der Werkstätten, Erfolgen in der Gewaltprävention und von digitalen Innovationen machen.

Zu den nächsten Werkstatttagen, die vom 18. bis 20. September 2024 in Lübeck stattfinden, werden wir mit einer etwas größeren Delegation anreisen, zu der auch Vertreter\*innen des Werkstatttrates gehören werden.





## Unsere Vision und die drei Steinmetze

- ☉ Wir wollen ein inklusives Unternehmen werden mit Angeboten in den Kiezen.
- ☉ Das Leben der Menschen soll sich immer weiter verbessern.

### **Vielleicht kennen Sie die folgende Parabel:**

Ein Mann sieht drei Steinmetze auf einer Baustelle.  
Er geht zum Ersten und fragt ihn: Was machen Sie?  
Der antwortet: Ich schlage Steine und verdiene hier mein Geld.  
Der Mann geht zum Zweiten und fragt auch ihn, was er mache.  
Dieser antwortet: Ich bin der beste Steinmetz im ganzen Land.  
Daraufhin fragt der Mann den dritten Handwerker.  
Der schaut mit einem Leuchten in den Augen auf und sagt:  
Ich wirke hier mit, eine Kathedrale zu Ehren Gottes zu bauen.

Auch wir haben den Anspruch, mit unserer Arbeit mehr als nur das Geld zum Lebensunterhalt zu verdienen. Vieles, was an Leitbildarbeit, Konzeptionellem bereits vorgedacht und praktisch erprobt worden ist, möchten wir auf eine neue Ebene heben.

Die Berliner LAG WfbM hat sich gemeinsam mit der Keko GmbH auf folgende Vision verständigt: Die LAG WfbM ist Vorbild und Treiberin für Inklusion auf dem Arbeitsmarkt.

Seit November 2022 arbeiten wir ebenfalls mit Keko zusammen, erste Workshops haben im vergangenen und in diesem Jahr stattgefunden, weitere Schritte in kleineren und größeren Runden wird es geben. Das ist bisher der Zwischenstand: Wir möchten ein inklusives Unternehmen werden, das mit seinen Teilhabeangeboten in den Sozialraum hinein wirkt. Schaffen wir das bis zum Jahr 2038? Das ist das Jahr, in dem die Kaspar Hauser Stiftung ihren 25. Geburtstag feiern wird.

Wir möchten eine Vision für alle haben. Das heißt für die gesamte Stiftung, die dann von allen Bereichen und Abteilungen individuell, stimmig und sinnvoll spezifiziert und konkretisiert wird.

Das soll nicht schematisch erfolgen, sondern mit Herzblut und Begeisterung.  
Niemand soll verdrängt werden.

Die Verwirklichung der Vision soll zu realen Verbesserungen für die Menschen führen, die bereits bei uns sind und auch für die, die zukünftig zu uns kommen.

Bei allen Entscheidungen, welche die Zukunft betreffen, soll unsere Vision ein hilfreicher Kompass sein.

Wie können wir die Verwirklichung von Inklusion und das Erreichen einer solchen Vision messen?

Diese und viele andere Fragen werden wir in den nächsten Monaten in allen Bereichen und Abteilungen besprechen.

Ich freue mich auf unsere schöpferische Kraft, auf reichhaltige Erfahrungen und Innovationen auf diesem Weg.

Gemeinsam schaffen wir es, eine Kathedrale zu bauen.

Birgit Monteiro



## Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Respekt, Vielfalt und Weltoffenheit sind im Schulalltag wichtig. Bei der Zusammenarbeit in diesem Netzwerk lernen Schüler\*innen und Lehrer\*innen, wie sie selbst mitbestimmen können, welches Klima herrscht. Diskriminierung, Mobbing und Gewalt dürfen keine Chance haben.

Ziel ist auch, dass diese Einstellung im späteren Berufsleben weitergelebt wird.

Alle Menschen sind gleichwertig und dürfen am Leben und am Alltag gleichberechtigt teilhaben.

Die bbw Privatschulen sind dem größten bundesweiten Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beigetreten. Die Kaspar Hauser Stiftung kooperiert mit dem gemeinnützigen Bildungsträger bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg.



Lisa Wesemann, Birgit Monteiro, Birgit Schulz, (v.l.n.r.) und Mitglieder der Initiativgruppe  
Foto: bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg

### Wunderschöne Disco

Hallo, ich bin Marko Lubahn,

ich nahm am Freitag, 17. Februar 2023, an einer Disco von der Lebenswerkgemeinschaft teil. Es war wunderschön, es gab Licht, es war gelb, es gab Luftballons. Sie wurden auch durch die Gegend geworfen. Eine Leinwand am Fenster, auf der die Lieder abgespielt wurden, gab es.

Ich nehme mir vor, wieder dorthin zu fahren. Diese Disco findet 4 Mal im Jahr statt. Wer dort mitmachen möchte, findet diese Disco bei der Lebenswerkgemeinschaft am Teltower Damm 269 in 14167 Berlin. Das ist in Zehlendorf.

Marko Lubahn  
Elektromontage



Musik, Tanz  
und ganz  
viel Spaß!



## Qualitäts-Entwicklungs-Gruppe

### ...Und schon sind wieder drei Jahre vergangen!



Alle Kolleg\*innen, die sich gerne zukünftig in die Sicherung und Weiter-Entwicklung der Qualität unserer Arbeit einbringen möchten, sind herzlich willkommen!

Nach nunmehr fast drei Jahren steht wieder eine Neuberufung der Mitglieder der Qualitätsentwicklungsgruppe (QEG) zum 1. September 2023 an.

Bereits im März fand eine Bilanz-Klausur der 2. QEG-Gruppe statt. Gemeinsam wurde in vertrauensvoller Runde die Arbeit und damit verbundene Wirkung der QEG mit Rückblick und Rechenschaft hinterfragt. Die Ergebnisse bzw. Änderungsbedarfe werden zukünftig von der

sich neu konstituierenden QEG aufgegriffen und gewinnbringend in die Arbeit der kommenden drei Jahre mit eingebracht.

Kolleg\*innen, die sich gern zukünftig in die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Arbeit einbringen möchten, sind herzlich willkommen!

Heidi Saldsieder  
Leitungsassistentin







## Wir gratulieren herzlich und bedanken uns sehr!

Folgende Betriebsjubiläen von langjährigen Mitarbeiter\*innen mit oder ohne Assistenzbedarf begehen wir in der Kaspar Hauser Stiftung:

01.03.2023	Ute Barz	Tagesstruktur und Beschäftigung	10. Jubiläum
01.03.2023	Josefine Freudenberg	Sozialdienst	10. Jubiläum
01.03.2023	Miriam Meinke	Kunsttherapeutin	20. Jubiläum
10.06.2023	Marion Vehma	BFB-Gartenhaus	10. Jubiläum
01.07.2023	Astrid Räck	Küche	15. Jubiläum
01.07.2023	Adeline Schoch	Verpackung / Konfektionierung	15. Jubiläum
14.07.2023	Stefanie Kühnert	Cafeteria Roland	15. Jubiläum
01.08.2023	Bicker Cosima	Wohngruppe 3	5. Jubiläum
04.08.2023	Franz Killnat	Elektromontage	20. Jubiläum
05.08.2023	Ralf Schugowski	Keramikwerkstatt	20. Jubiläum
12.08.2023	Lucas Fornacon	Küche	10. Jubiläum
12.08.2023	Sven Gralewski	Elektromontage	10. Jubiläum
12.08.2023	Daniel Piechocki	Buchbinderei	10. Jubiläum
12.08.2023	Dennis Sydow	Elektromontage	10. Jubiläum
12.08.2023	Manuela Wrangowski	Textilwerkstatt	10. Jubiläum
12.08.2023	Leonie Zabel	Cafeteria Roland u. ausgel. Arb.Platz	10. Jubiläum

## Ula und die Blumen

Am 1. März 2023 hatte Ula Haddad 20-jähriges Jubiläum in der KHS. 20 Jahre lang kennt sie auch schon Andrea Simm, die Gruppenleiterin des BFB 1. Die beiden haben gemeinsam viele Dinge erlebt in dieser Zeit. Neben jeder Menge Arbeit, Lernen und Üben gab es viel Spaß, Spiel und Feste. Zusammen haben sie den Umzug von der Platanenstraße in die Rolandstraße mitgemacht, schwere Krankheit und Krankenhausaufenthalt überstanden und immer wieder neue Menschen in der Gruppe willkommen geheißen.

Ula ist bekannt für ihr herzliches Lachen und ihre Liebe zu Blumen. Auf der kleinen Jubiläumsfeier überreichten Frau Kristina Kaufmann und Frau Annabelle Panz-Greulich eine Urkunde und einen großen Strauß Tulpen.

Das war eine riesige Freude! Von der Gruppenleitung gab es eine Kette aus der KHS Buchbinderei, ein Tuch mit Blumenmuster, leckere Gummibärchen und ein gedrucktes Heftchen mit Fotos aus dem Leben in der KHS.



Ula war sehr gerührt. Die schöne Kette trägt sie seither jeden Tag. Für die ganze Gruppe gab es eine Runde Schoko-Kekse, für Ula die glutenfreie Sorte. Danach ging der Alltag im BFB seinen gewohnten Gang weiter. Ula stürzte sich beseelt in die Arbeit und klebte weiter an einer großen Pappmaché-Schale – der Blumenstrauß anbei.







## Was lange währt, wird endlich gut!

- 🌀 In der Platanen-Straße gibt es ein neues Wasch-Becken.
- 🌀 Den Unter-Schrank haben die Hausmeister selbst gebaut, damit er passt.
- 🌀 Unsere Hausmeister haben tolle Arbeit geleistet!



Der Bewegungsraum in der Villa der Platanenstraße hat ein neues Waschecken bekommen. Das Waschbecken lag viele Monate im Lager und konnte nun endlich installiert werden. Es war eine recht fummelige Arbeit, der Schrank musste maßgeschneidert werden für das Rohrsystem an der Wand.

Aber dank unserer unermüdlichen Hausmeister der WfbM und des Gebäudemanagements, die hier super zusammengearbeitet haben, ist es jetzt wunderschön geworden! Danke!

Viel Freude beim Händewaschen 😊  
wünscht das Hausmeister Team



*Bei unseren Hausmeistern kommt keine Langeweile auf. Wenn sie nicht gerade bis über beide Ohren in der Arbeit stecken, dann findet man sie beim Fußballspielen oder sie funktionieren mal eben den Pausentisch zum Shuffle Board um.*





### So eine Schwärmerei

- ☉ Unser Bienen-Volk ist sehr groß geworden und möchte sich aufteilen.
- ☉ Ein Teil der Bienen verlässt mit der Königin den Stock in ein neues Zuhause.
- ☉ Die anderen Bienen bleiben mit der neuen Königin zurück.

Unsere Bienen in der Rolandstraße sind zurzeit in Schwarmstimmung. Schwarmstimmung? Was heißt das? Kurz gesagt, das Bienenvolk hat sich stark vermehrt und teilt sich nun auf. Und das geht so: Ein Teil der Bienen verlässt mit der Königin zusammen den Stock, um sich eine neue Heimat zu suchen. Der andere Teil des Volkes verbleibt mit der neuen Königin, die von den Bienen in den vergangenen Tagen großgezogen wurde, im alten Stock.

Genau diese Situation hatten wir am Donnerstag, 4. Mai 2023. Der ausgeflogene Schwarm konnte eingefangen werden und am Freitag haben wir dann versucht, die Bienen in ein neues Zuhause zu bringen. Dafür haben wir zunächst eine kleine Rampe zum Einflugloch des neuen Bienenkastens hin gebaut und diese mit einem weißen Laken abgedeckt.

Die Bienen wurden anschließend von ihrer zeitweisen Box auf das Laken gebracht, auf dem sie sich langsam in die neue Beute bewegen sollten. So nennen Imker die Bienenkästen. Unsere Bienen waren diesmal leider nicht überzeugt und haben sich wieder draußen gesammelt. Wir konnten sie noch einmal einfangen und werden es erneut versuchen. Wenn alles gut geht, sammelt sich das Volk in der neuen Heimat und man hat einen weiteren kleinen Bienenstaat.

Wenn ihr mehr über unsere Bienen und die kleinen Abenteuer, die wir mit ihnen erleben, wissen wollt, dann kommt gerne in Gruppen bei uns vorbei. Meldet euch dafür bitte bei Frank von der BFB-Gruppe Natur oder bei Hanna in der Tagesstätte Blankenfelde. Wir machen dann einen Termin aus. Tel. 030 40 05 88 05

Tino Treskow





## Helau, Alaaf und Halli-Galli in Kostümen

- 🌀 Unsere Vorbereitungs-Gruppe hat die Feier toll vorbereitet.
- 🌀 Es gab Spiele, Musik, Leckereien und eine Modenschau.
- 🌀 Annegret Schmidt hat in der Musik-Therapie ein Puzzle gestaltet.

Unsere Faschings-Feiern waren dieses Jahr am 21. Februar. Ich habe an einem Spielestand mitgemacht. Das Bild habe ich in der Kunst-Therapie mit Miriam Meinke gemalt. Erst die Taube und dann den Hintergrund mit dem Regenbogen. Am Schluss hat Miriam alles mit dem Cutter ausgeschnitten. Bettina Block hat zuerst das Puzzle ausprobiert.

Vorher habe ich im Foyer getrommelt. 4 verschiedene Takte. Der Dritte war nicht leicht. Später habe ich beim Abschmücken mitgeholfen.

Annegret Schmidt



*Bettina Block löste als Erste das Puzzle von Annegret Schmidt.*

Helau, Alaaf und Halli-Galli! Sehen und Gesehenwerden stand ganz oben auf dem Programm. Die Kostüme waren so vielfältig wie die Menschen, die sie trugen. Unsere inklusive Vorbereitungs-Gruppe hatte an alles gedacht. Es gab Spiele, Musik, Leckereien und natürlich die heißersehnte Modenschau. Dabei durfte jeder einzeln auf die kleine Bühne treten und sein Kostüm vorstellen.





## Oster-Sprech-Chor

- 🌀 Der Oster-Sprech-Chor ist in der Pankstraße aufgetreten.
- 🌀 Bilder aus der Kunst-Therapie haben die Oster-Geschichte begleitet.

Nach der kulturellen Durststrecke, die die Pandemie uns in den letzten Jahren auferlegt hatte, konnte 2023 wieder der Oster-Sprech-Chor bei uns in der Pankstraße auftreten. Der Bühler-Sprech-Chor unter der Leitung Siegfried Brüggemanns lockte viele Mitarbeiter\*innen von ihren Arbeitsplätzen in den großen Saal. Die Tafeln mit den Ölgemälden wurden in der Kunsttherapie erstellt. Weitere Werke sind in Arbeit.



## Kleines, feines Frühlingsfest ...

Gemütlich, fröhlich, schmackhaft und sehr musikalisch war unsere kleine Frühlings-Feier auf der Fest-Wiese in der Rolandstraße. Obwohl sich die Sonne auch zeigte, war es noch ganz schön frisch. Alle hatten ihre warmen Sachen an. An der Feuerschale konnte man sich zwischendurch etwas aufwärmen. Schön, dass wir uns wieder alle so unkompliziert treffen können!







### Ein Besuch im Inklusiven Pferdesport- und Reittherapie-Zentrum

- Der inklusive Reiterhof ist in Karlshorst und bietet ausgelagerte Arbeitsplätze an.
- Hier dreht sich alles um Pferde. Jedes Pferd hat eine eigene Persönlichkeit.
- Wer ein Praktikum machen möchte, kann sich bei Stefanie Jacobs melden.

Das Inklusive Pferdesport- und Reit-Therapie Zentrum in Karlshorst bietet ausgelagerte Arbeitsplätze an. Deshalb habe ich mir die Sache einmal näher angesehen.

Der Ort liegt mitten im Grünen, ist aber mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Vom S-Bahnhof Karlshorst habe ich mich auf den Weg gemacht, vorbei an der lärmenden und viel befahrenen Treskowallee. Am Ziel angekommen, ist mir sofort aufgefallen, wie ruhig alles ist! Man hört Vögel zwitschern, Frösche quaken und es riecht nach Wiese, Blüten und .... Pferden!

Hier dreht sich alles um Pferde. Es ist ein Ort für Reitsport-Veranstaltungen und Therapie-Angebote mit Pferden. Das Zentrum befindet sich auf einem großen Gelände. Es gibt viele Ställe, Koppeln, Weiden, Reitplätze und eine Reithalle. Und natürlich Pferde und Ponys, die dort wohnen. Die Pferde werden hier artgerecht gehalten. Das bedeutet, sie haben viel Platz und Auslauf.

Ich habe erfahren, dass jedes Pferd eine richtige Persönlichkeit ist, mit eigenem Charakter und eigenen Vorlieben. Wie bei den Menschen, gibt es freundliche, eigenwillige, neugierige, gesellige und kreative Pferde. Es mögen auch nicht alle das gleiche Futter! Deshalb muss man genau darauf achten, welches Pferd welches Futter bekommt.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Pferde. Es gibt auch schon einige ausgelagerte Arbeitsplätze mit Menschen aus anderen Werkstätten.

Es werden noch weitere Personen gesucht, die das Team als Stallhelfer oder Stallhelferin unterstützen möchten. Dazu findet ihr hier auch ein Stellen-Angebot.

Wer Interesse an einem Praktikum hat, kann sich gerne bei mir melden.

Stefanie Jacobs



### Arbeits-Platz und Einsatz-Ort:

Stall-Helfer\*in im Inklusiven Pferde-Sport- und Reit-Therapie-Zentrum in Lichtenberg/ Karlshorst.

### Arbeits-Zeiten:

Ich arbeite nach einem Dienstplan. Die Dienst-Zeiten sind Montag bis Sonntag.  
Auch an Feier-Tagen. Ich arbeitete aber nicht mehr als fünf Tage in der Woche.  
Ich arbeite abwechselnd im Früh- und Spät-Dienst.  
Früh-Dienst: 7:00Uhr bis 14:00 Uhr | Spät-Dienst: 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr

### Das sind zum Beispiel meine Aufgaben:

- Ich mache die Pferde-Boxen sauber.
- Ich mache die Koppeln sauber und entferne die Pferde-Äpfel.
- Ich fege die Ställe, die Wege und die Reit-Plätze.
- Ich führe die Pferde auf die Koppeln und zurück in den Stall.
- Ich füttere die Pferde. Und ich gebe den Pferden zu trinken.

### Das sollte ich können:

- Ich habe Lust mit Pferden zu arbeiten. ✓
- Ich habe Kraft und kann schwere Dinge heben und bewegen. ✓
- Zum Beispiel kann ich eine Schubkarre voll Mist schieben. ✓✓
- Ich arbeite gerne draußen. Unterschiedliches Wetter stört mich nicht. ✓
- Ich arbeite gerne an jedem Tag in der Woche. Auch mal am Wochen-Ende. ✓
- Und an Feier-Tagen, wie Weihnachten oder Ostern. ✓
- Unterschiedliche Arbeits-Zeiten schaffe ich gut. Sie stören mich nicht. ✓
- Ich lerne gerne neue Sachen. ✓
- Ich kann eigenständig arbeiten. ✓
- Ich arbeite gerne im Team. ✓

➔ Interesse? Bitte bei Stefanie Jacobs (BBB) melden.

☎ 0173 2978042 oder 030 474905 792

✉ stefanie.jacobs@kh-stiftung.de







## Special Olympics World Games Berlin 2023

Vom 17. bis 25. Juni 2023 finden die Special Olympics World Games in Berlin statt. Diese Veranstaltung ist die größte inklusive Sportveranstaltung auf der Welt.

Athlet\*innen mit geistiger und mehrfacher Behinderung treten miteinander an. Es soll ein buntes Fest des Sports werden. Menschen aus vielen unterschiedlichen Ländern machen mit.

Die Kaspar Hauser Stiftung ist auch dabei! Wir sind als Volunteers vor Ort, um die Sportler\*innen zu unterstützen. Bei einem ersten Treffen wurde unser Team über die Aufgaben informiert und eingearbeitet.

Thomas Behrens war mit den Kolleg\*innen zur Vorbereitung vor Ort und hat viele Fotos von dem Tag im Olympiastadion gemacht...



## Für euch liegt unser neuer Flyer bei uns zur Abholung bereit



### **Liebe Kaspar Hauser Stiftung,**

wir von der Kreativwerkstatt haben nun endlich unseren Umzug in den „alten“, neuen Raum in Aufgang R hinter uns gebracht und Zeit dafür, uns mal bei allen Beteiligten zu bedanken.

Viele fleißige Helfer haben dazu beigetragen, dass alles gelingt. Ein besonderes Dankeschön gilt den Hausmeistern, die wirklich viel und schwer zu schleppen hatten. Auch die Hawi-Truppe hat die Spuren der Handwerker gut beseitigt, sodass wir unseren Umzug pünktlich starten konnten. Herr Tornow von der IT hat dafür gesorgt, dass wir ganz schnell wieder im Netz und telefonisch erreichbar sind.

Es haben auch viele für uns unsichtbare Hände dafür gesorgt, dass alles läuft (Koordination, Bestellungen, Beauftragungen von Firmen, Termine usw.). Ein unbekannter Wichtel hat uns sogar mit „Umzugsfutter“ versorgt – was für eine liebe Überraschung!

Wir freuen uns, im neuen Raum arbeiten zu können, genießen die schönen Arbeitsplätze und sind weitestgehend glücklich mit den neuen Möbeln, dem Pflegebad, dem hellen Licht, dem vielen Platz. Wir Gruppenleiter\*innen kommen zum ersten Mal in den Genuss eines eigenen Büros! Darüber sind wir sehr glücklich.

Jetzt, da das meiste schon ausgepackt und einsortiert ist, würden wir uns über einen Besuch freuen! Ansonsten laden wir demnächst zum Wander-Café ein.

Mit freundlichen Grüßen




Jens Welsch, Angela Laskowski und Jana Breide-Feist

**Dankeschön,  
Ihr seid  
super!**





### „Was kann man im Himmel fotografieren?“ Eine Foto-Ausstellung zum Weltall von Daniel Schestakow

-  Daniel Schestakow fotografiert gerne den Himmel und die Sterne.
-  Die tollen Bilder zeigt er in einer Ausstellung in der Pankstraße.
-  Daniel sucht Menschen, die gemeinsam mit ihm fotografieren.



Ring-Nebel, Eulen-Nebel und Sonnen-Blumen-Galaxie. Pferdekopf-Nebel, Gaswolke im Sternbild Orion und ah – ein bekanntes Gesicht: Unser schöner Mond!

Daniel Schestakow, unser Hausmeister, kennt sich in den Weiten des Weltalls richtig gut aus.

Das alleine reicht allerdings nicht, um weit entfernte Galaxien und Himmelskörper so nah vor die Linse zu bekommen, wie er das schafft.

Er betont immer wieder, dass noch viel mehr Fotos möglich wären, wenn er eine noch bessere Foto-Ausrüstung hätte. Mehrere Monate haben Daniel Schestakow und Josefine Freudenberg

diese besondere Ausstellung geplant und vorbereitet. Sein Vortrag sorgte im Saal der Pankstraße für großes Erstaunen.

Er ist ein echter Experte, wenn es um Belichtungszeiten, Blenden und das Weltall geht. Die Fragen seines Publikums hätte er noch den ganzen Vormittag beantworten können, wenn die Zeit gereicht hätte. Seine Ausstellung ist aktuell kostenfrei vor dem Saal in der Pankstraße zu besichtigen. Es lohnt sich!

#### Gemeinsam fotografieren? Wer hat Lust?

Daniel würde sich über Gleichgesinnte freuen, die mit ihm gemeinsam Fotos machen möchten. Er greift übrigens nicht nur nach den Sternen. Er fotografiert auch sehr gerne Vögel und Pflanzen. Wer hat Lust mitzumachen? Daniel ist bei den Hausmeistern in der Rolandstraße zu finden. Oder ihr schreibt einfach eine Mail an: [julia.meumann@kh-stiftung.de](mailto:julia.meumann@kh-stiftung.de)







*Pferdekopfnebel*



*Doppelgalaxie*



*Sonnenblumengalaxie*



### Vernissage zu einer besonderen Exposition des Künstlers James

Am Dienstag, 28. März 2023, fand James Vernissage in der Platanenstraße statt.

Die Türen des BFB 4 Raumes wurden für alle geöffnet und der Andrang war groß. Der Künstler James präsentierte seine Modelle von Berliner Gebäuden in einer besonderen Underground Atmosphäre. Bei Kaffee und leckeren Kleinigkeiten beantwortete er Fragen und erklärte die Kunstwerke aus seiner Perspektive.

An den meisten Sehenswürdigkeiten kommt er regelmäßig vorbei, sodass er alles aus der Erinnerung heraus nachbilden konnte. Er benötigte keine zusätzlichen Vorlagen. Neben dem Freilicht-Theater im Mauerpark war auch der Berliner Fernseh-Turm und das Brandenburger-Tor unter den Kunstwerken zu finden, die in den nächsten Wochen noch im Schaukasten in der Rolandstraße 18/19 besichtigt werden können.





## Eindrucksvolle Ausstellung von Mario Vekic aus der Kunstgruppe

Flug- Fahr und Tauchobjekte hieß die großartige Ausstellung von Mario Vekic aus der BFB-Kunstgruppe. Zahlreich erschienen die Besucher\*innen zur Ausstellungs-Eröffnung am 23. März 2023 im Kiez-Treff Jüli 30. Der Künstler war selbst vor Ort und stellte sich den vielen Fragen. Natürlich durften auch Live-Musik, Dankes-Reden, erfrischende Getränke und Leckereien vom Buffet nicht fehlen.







### Alles Glück dieser Erde liegt wieder auf dem Rücken der Pferde

*Unsere Frühlingsboten sind zurück!  
Was für ein Erlebnis, immer wieder ...  
Zufriedenes Schnauben der Pferde, erste  
Sonnenstrahlen und glückliche Gesichter bei  
Mensch und Tier kündigen die warme Jah-  
reszeit an. Seit den Osterferien besuchen uns  
die Therapie-Pferde Joline und Josef wieder  
jeden Mittwoch in der Rolandstraße.*



*Die Männer aus der Gartengruppe genießen  
die Zeit mit den Pferden. Einfach mal in der  
Natur in vollen Zügen atmen und die Gedan-  
ken schweifen lassen... Dabei immer schön  
das Gleichgewicht halten und auf die Signale  
der sanften Tiere achten. Die Betreuerinnen  
sorgen für zusätzliche Sicherheit.*





## Der schönste Kuchen – Man wird ja auch nur ein Mal 40 Jahre alt

Hallo liebe Kaspar Hauser Freunde,

ich bin's, der Benjamin aus der Gartengruppe. Ich habe gute Nachrichten, am 18. April 2023 habe ich meinen 40. Geburtstag gefeiert. Wir haben wunderschön Eis mit der Gruppe Natur gegessen und in der Kaspar Hauser Stiftung in der Rolandstraße gab es einen besonderen Kuchen, den Ayk für mich gebacken hat! Das war der schönste und leckerste Geburtstagskuchen, den ich jemals in der KHS geschenkt bekommen habe. Bis bald und tschüss, ich freue mich schon auf den nächsten runden Geburtstag in 10 Jahren. 😊

Euer Benjamin



## Im Florakiez gut angekommen und aufgenommen



Im Jahr 2022 bezog unser „BFB im Kiez“ die Räume in der Florastraße. Viele kleine Aktionen und Begegnungen wurden seitdem ermöglicht. Auch die Produkte aus unseren Werkstätten sind immer sehr beliebt und eine gute Möglichkeit, um mit der Nachbarschaft in Kontakt und Austausch zu kommen.

Das tolle Eiscafé „Alphi's Eis“ durfte sich bereits über einige von uns selbst gebastelte Geschenke freuen und diesen Herbst werden wir wieder ein Teil des immer inklusiver werdenden Unplugdivals im Kiez sein.

## Unser Stand an der Garten-Arbeitsschule

Jedes Jahr im Frühling findet in der Garten-Arbeitsschule in Pankow, Galenusstraße 51, der Jungpflanzenmarkt statt. Da unsere BFB-Natur-Gruppe schon seit vielen Jahren ein großes Beet in der Anlage pflegt, sind wir immer mit einem eigenen Stand dabei. In diesem Jahr wurden wieder ausgewählte Produkte aus unseren Werkstätten angeboten. Außerdem natürlich unsere selbstgemachten Marmeladen und Kräutertees. Auf dem Gelände der Gartenschule gibt es viele Obst-, Laub- und Nadelbäume, Teiche und natürlich eine große Anzahl von Beeten.







## Im Gespräch mit Rainer Jessen, Mitglied im Stiftungsrat

- 🌀 Das Jahr 2023 lief bisher gut für die KHS.
- 🌀 Steigende Preise wirken sich auch auf die Bauvorhaben der KHS aus. Man muss gut überlegen, wie viel Geld alles kostet und woher es kommt.
- 🌀 Der Stiftungsrat trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, manchmal auch öfter.
- 🌀 Neben der Arbeit im Stiftungsrat hilft Rainer Jessen auch Menschen, die aus Syrien, Afghanistan und Eritrea nach Deutschland gekommen sind.
- 🌀 In seiner Freizeit ist Herr Jessen gerne auf Seen, Kanälen und Flüssen unterwegs. Dafür hat er ein Standup-Board und ein Padelboot.



### Herr Jessen, wie ist das Jahr 2023 aus Ihrer Sicht bisher für die KHS gelaufen?

Aus meiner Sicht lief 2023 ruhig an – jedenfalls für mich als Mitglied des Stiftungsrates. Es gab keine Schreckensmeldungen, keine „Hilferufe“ – aber die Einrichtung ist ja auch gut geführt. Ich habe vollstes Vertrauen.

Für die Geschäftsführung ist das erste Quartal mit den Arbeiten zum Abschluss des Vorjahres natürlich mit sehr viel Aufwand verbunden. Aber auch hier habe ich Vertrauen in eine sorgfältige und sachgerechte Erledigung.

### Welche Themen / Vorhaben stehen im Stiftungsrat aktuell auf der Tagesordnung?

Im Vordergrund stehen seit längerem die Bauplanungen mit den notwendigen Investitionen – da sind schwere „Gewichte“ zu stemmen und zurzeit hat niemand etwas zu verschenken.

### Die Bauvorhaben und Erweiterungen kosten sicher viel Geld.

Ja! ... Tendenz steigend!

Die Preisentwicklung in allen Bereichen schafft Unsicherheit und verlangt Besonnenheit ebenso wie mutige Entscheidungen, denen man dann auch folgen muss.

### Wie viele Mittel sind für 2023 dafür eingeplant?

... Oh, oh! Das habe ich jetzt gerade nicht im Kopf, und ich müsste auf meiner Festplatte nach den entsprechenden Unterlagen stöbern. Das lasse ich jetzt einfach mal. 😊

Richtig ist, dass vorbereitende Planungs- und Beratungskosten schon jetzt anfallen und im KHS Haushalt eingeplant sind. Mit Baubeginn und folgendem Baufortschritt fallen die Rechnungen an, die fristgerecht zu bezahlen sind. Da kann es Überraschungen geben, die nicht im Plan stehen. Es gilt: solide und sorgfältig planen und dann aber auch beherzt anfangen!

### Gibt es Zuwendungen oder finanziert die KHS die Baukosten aus eigenen Rücklagen?

Die Baukosten dürfen in der Eingliederungshilfe nicht aus dem Budget für Betreuung finanziert werden, da gibt es klare Regelungen. Sofern Stiftungsmittel (z.B. Aktion Mensch oder Deutsche Klassenlotterie Berlin) eingeworben werden können, ist auch immer ein Eigenkapitalanteil einzubringen. Das ist aus den Rücklagen der Kaspar-Hauser-Stiftung zu leisten.

Bauliche Investitionen müssen durch verhandelte Investitionsbeträge oder Einnahmen aus Vermietungen gedeckt werden. Das betrifft auch die Kosten für Fremdkapital. Die Verhandlungen mit dem Land Berlin in Richtung Kostendeckung sind allerdings nicht einfach.

### **Wie oft treffen sich eigentlich die Mitglieder des Stiftungsrates?**

Es gibt drei bis vier Sitzungen im Jahr und zusätzlich auch Sondersitzungen, zum Beispiel bei Entscheidungs- und Beratungsbedarf zu den Bauvorhaben.

### **Immer in den Räumlichkeiten der KHS?**

Sitzungsort ist in der Regel das Haupthaus in der Rolandstraße. Im letzten Jahr gab es ein Treffen am neuen Standort in der Wackenbergstraße.

### **Wie hat sich der Bedarf an Betreuungsplätzen in Berlin entwickelt?**

Hier sind mir keine Zahlen bekannt, doch scheint der Ausbau der ambulanten Wohn- und Betreuungsformen mit individueller Lebensgestaltung der betroffenen Menschen hohe Priorität zu haben. Das kenne ich aus meiner eigenen jahrelangen Tätigkeit bei einem Träger in Berlin-Zehlendorf. Im Arbeitsbereich sind es die ausgelagerten Arbeitsplätze in kooperationswilligen Unternehmen, die interessant sein können.

### **Was müssen Angehörige von beeinträchtigten Menschen tun, wenn sie einen Platz in der KHS haben möchten? Wie ist das Prozedere bei der Antragsbearbeitung?**

Das ist eine interessante Frage. Geht es nach Warteliste, nach akutem Bedarf – zum Beispiel beim Tod eines betreuenden Angehörigen – oder nach Kriterien der sozialen Eingliederung in einen Wohnverbund? Im Arbeits- und Beschäftigungsbereich liegen die Gewichtungen etwas anders, weil man ja auch die wirtschaftliche Ertragslage im Blick haben muss. Diese Frage nehme ich mit in die nächste Runde des Stiftungsrates ...

### **Im vorigen Interview deuteten Sie an, dass Sie persönlich Migrant\*innen helfen. Wie konkret?**

Meine Hilfe scheint mir manchmal eher wie ein Studium der deutschen Verwaltungskunst.

Dabei pendle ich oft zwischen Ausländerbehörde, Jobcenter, Krankenkassen und anderen Leistungsträgern der öffentlichen Verwaltung. Ich studiere sozusagen „Deutschland“ und bin erstaunt, bestürzt, fasziniert und ab und zu auch erschüttert, was hier alles geht oder auch nicht geht.

Die Corona-Pandemie mit den vielen geschlossenen Dienststellen hat da noch einmal eins draufgesetzt. Online ist jetzt „in“ und manches läuft ebenso erfreulich wie erstaunlich gut und flott – anderes dauert.

Als Erfolg empfinde ich es, wenn meine Aktivitäten dazu beitragen, dass jemand eine eigene Wohnung beziehen kann und einer Arbeit nachgeht, die eine Unabhängigkeit von Transferleistungen des zuständigen Jobcenters gewährleistet.

### **Aus welchen Ländern sind die Migrant\*innen?**

Meine Partner\*innen kommen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea. Aus manchen Hilfsbeziehungen sind gute freundschaftliche Kontakte geworden, vor allem mit den Leuten aus Eritrea.

### **Welche Themen möchten Sie vielleicht in der Runden Sache einmal veröffentlicht sehen?**

Mich würde interessieren, wie sich eine nachhaltige Energiebewirtschaftung in den Lebens- und Arbeitsorten der KHS nachweis- und messbar niederschlägt – das ist schon jahrzehntelang eines meiner Themen, mit denen ich mich beschäftige und die mich umtreiben. Hier sehe ich die Sozialwirtschaft auch in der „Klima-Pflicht“.

### **Eine Ihrer Leidenschaften ist das Segeln.**

#### **Wo schippern Sie denn 2023 über's Wasser? Allein oder in Begleitung?**

Tja – Lieben heißt loslassen können. Aus der Segelgemeinschaft bin ich in Frieden und Freundschaft mittlerweile ausgeschieden.

Meine Surfausrüstung mit allem Drum und Dran habe ich im vergangenen Sommer preiswert abgegeben. Bleibt das Standup-Board, mit dem ich gerne auf ruhigen Gewässern unterwegs bin. Da passen sogar zwei drauf! Und ein Paddelboot gibt es auch noch...

**Vielen Dank für das Gespräch.**





### Über 2600 Jahre alt: Ishtar-Tor von Babylon im Pergamon-Museum

- Die Tagesstätte Blankenfelde hat einen Ausflug ins Pergamon-Museum gemacht.
- Dort gibt es sehr alte Kunst-Werke aus vielen Ländern.
- Einige Stein-Skulpturen und Bauwerke wurden 600 Jahre vor Christus gebaut.

Am 14. April 2023 trafen wir uns am Pergamon-Museum. Mit uns waren sehr viele Besucher dort und wir waren froh, dass wir rechtzeitig eine Führung gebucht hatten.

Zuerst wurde uns auf einer Karte gezeigt aus welchen Ländern die hier gezeigten antiken Kunstwerke stammen, zumeist aus Syrien, Griechenland und der Türkei.

Wir bestaunten große Stein-Skulpturen und schritten beeindruckt durch die Prozessionsstraße von Babylon, einst eine der wichtigsten Städte des Altertums im heutigen Irak. Faszinierend war die riesige Rekonstruktion des farbenprächtigen Ishtar-Tores, welches im Original sogar noch größer war.

Diese Bauwerke sind sehr alt, sie wurden ca. 600 v. Chr. gebaut. Leider war der Pergamonaltar nicht zu besichtigen, da er in den nächsten vier Jahren saniert wird. Wir haben viel Wissenswertes erfahren und waren voller neuer Eindrücke.

Carola Pietrusky-Niane



**In eigener Sache:** Auf die Fortsetzung der Pankow Chronik in unserer kleinen Beitrags-Serie müsst ihr bitte noch ein wenig warten. Der Autor, Steffen Krause, war zwischenzeitlich krank und hat es deshalb nicht geschafft, den zweiseitigen Beitrag bis zum Redaktionsschluss fertigzustellen. Die Gesundheit geht nun einmal vor. Dafür bitten wir um euer Verständnis.

Also habt etwas Geduld und bleibt schön neugierig, um welche Pankower Gebäude, Parks und

Einrichtungen es beim nächsten Mal geht. Dann natürlich auch wieder mit vielen Fotos und noch mehr Informationen zu historischen Hintergründen und Zusammenhängen.

Wir sind zuversichtlich, dass der Teil 4 der Chronik in der Ausgabe der Runden Sache im III. Quartal 2023 erscheint. Zum Schluss richten wir noch gerne die allerbesten Grüße von Steffen Krause aus.



# Blankenfelde und Platanenstraße

## Achtung! Das Perlenfieber ist ausgebrochen.

- Die Tagesstätte in der Platanenstraße hat viele bunte Perlen-Tiere gebastelt.
- Die Anleitung für den Papagei aus Perlen haben sie uns aufgezeichnet.
- Im Text stehen die Arbeitsschritte und was man dafür braucht.

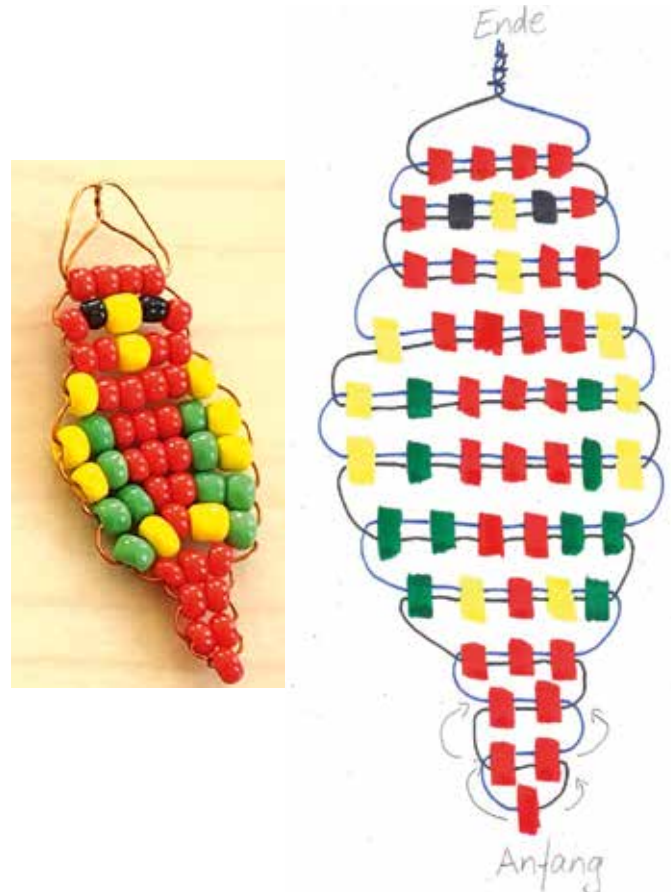


Kleine Tiere aus Perlen – überall – und es werden täglich mehr. Die Tiere vermehren sich. Und die Anzahl der mit dem Perlenfieber angesteckten Teilnehmer\*innen. Es greift um sich. Es breitet sich aus.

Perle für Perle entstehen neue Lieblingsstücke. Anleitungen werden herausgesucht, neue Versuche der Umsetzung gestartet und schon ist etwas Neues entstanden. Egal ob Frosch, Hase, Koala, Fisch – für jeden ist etwas dabei. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Angefangen haben wir mit einfachen Modellen. Allmählich nimmt der Schwierigkeitsgrad zu und wir stellen uns neuen Herausforderungen. Vielleicht wird aus den Tieren demnächst Schmuck?

Du möchtest es auch versuchen? Na dann: Auf die Plätze, fertig, los. Gebraucht werden viele kleine farbige Perlen, Draht oder Nylonfaden, eventuell eine Anleitung und jede Menge Geduld.

Du kannst es gleich einmal mit dem Papagei ausprobieren. Schneide dir ca. 30 Zentimeter Draht ab und knicke ihn als Markierung in der Hälfte. Du beginnst mit dem Schwanz. Fädle hierfür drei Perlen auf das eine Drahtende.



Nun nimmst du das andere Drahtende und führst es (beide Drahtenden zeigen aufeinander) durch die zwei zuletzt aufgefädelten Perlen. Beide Drähte gleichmäßig ziehen, bis sie wie auf der Zeichnung angeordnet sind.

Es folgt die Aufnahme von zwei weiteren Perlen mit dem einen Drahtende. Anschließend wieder das andere durchziehen. So gehst du Reihe für Reihe vor, bis der Kopf fertig ist. Zum Schluss werden die Drähte miteinander verdreht und tada – dein erster Papagei ist fertig.

Viel Spaß wünscht  
das Team Platanenstraße





## Kochen mit Tino Treskow: Tofu in Zitronensoße auf Tapioka-Nudeln

### Zutaten:

Tapioka-Nudeln (Reis- oder Glas-Nudeln)  
halbfester Tofu (kein Seidentofu)  
Stärke (Kartoffel oder Mais)  
Zitronen  
Mango (nicht zu reif)  
Zuckerschoten  
Ingwer  
Knoblauch  
Sojasoße (ist sehr salzig, kein weiteres Salz nötig)  
Sesamöl (geröstet)  
Pflanzen-Öl (zum Braten)

### So wird's gemacht:

#### Tofu

- Tofu in Würfel schneiden. In einer Schüssel mit Stärke durchschütteln.
- Öl in einer Pfanne oder im Wok erhitzen. Tofu-Würfel reingeben und anbraten. Dann auskühlen lassen. (Der Tofu wird auch im Backofen super! Einfach die Würfel auf einem Backblech mit Backpapier ausbreiten.)

#### Zitronensoße (für 10 Personen)

- 3 Zitronen auspressen und den Saft aufkochen. Zwischendurch immer etwas Wasser dazugeben und auf niedriger Temperatur weiter köcheln lassen. (Geriebene Zitronenschale und Chilis können je nach Geschmack ergänzt werden.)
- Ein Stück Ingwer und 1-2 Zehen Knoblauch reiben und dazugeben.
- Geputzte und gewaschene Zuckerschoten dazugeben.
- Mango vom Stein lösen, in Streifen schneiden und ebenfalls mitköcheln lassen.
- Sojasoße und Agavendicksaft dazugeben.
- Alles kurz aufkochen, dann die Herdplatte runterstellen.
- 50 ml kaltes Wasser in eine Schüssel geben und einen Tee-Löffel Stärke einrühren. In die Soße geben und verrühren.

#### Nudeln

- Nach Anleitung kochen oder mit heißem Wasser übergießen. Falls nötig kleinschneiden. Tipp: Glasnudeln verkleben nicht, wenn man das Wasser nicht abgießt, sondern die Nudeln mit einer Schöpfkelle direkt aus dem heißen Wasser nimmt.

#### Anrichten

- Die Nudeln auf die Teller geben, Tofu und Soße dazu und alles mit reichlich geröstetem Sesamöl übergießen.

Guten Appetit!





*Bärlauch-Pesto wurde nebenbei gefertigt ...*

Tino Treskow bekocht jeden Dienstag die Tagesstätte in Blankenfelde. In der großen Küche ist er voll in seinem Element. Kochen ist für ihn guter, positiver Stress, sagt er. Er findet, dass wir uns mehr Zeit für Sachen nehmen sollten, die uns guttun. Zum Beispiel zusammen kochen! Allerdings bemüht er sich dann, die Gerichte für andere nicht ganz so scharf zu machen. Ihm selbst kann es nämlich nicht scharf genug sein. Grundsätzlich kocht er sich rund um die Erdkugel. Aber die Küche aus Süd-Ost-Asien, ganz besonders die koreanische, liegt ihm am meisten.

Den Tofu kauft Tino am liebsten im Asia-Laden. Gutes und günstiges Gemüse holt er meistens in dem arabischen Tante Emma Laden an der Ecke. Wenn das Gemüse gerade besonders gut und günstig ist, dann kauft er auch gerne auf Vorrat und macht es in Gläsern haltbar. Hierzu bekommen wir noch gute Tipps in der nächsten Ausgabe der „Runden Sache“.



Wenn Tino kocht, dann fällt besonders seine Liebe zum Detail auf. Viel Gemüse, frische Zutaten und manchmal auch etwas Planung, damit er im Alltag nicht auf eine gute und ausgewogene Ernährung verzichten muss.

Getrocknete Soja-Medaillons füllt er zum Beispiel abends mit Wasser, Shiitake-Pilzen und Algen in ein Glas und lässt es im Kühlschrank durchziehen. So hat er am nächsten Tag eine proteinreiche Beilage, die schnell in der Pfanne weiterverarbeitet werden kann.

Oft wird er gefragt, was er als Veganer überhaupt essen kann. Dann sucht er kurzerhand einige Fotos von seinen Gerichten raus und fragt: „Sieht das nach gar nichts aus?“ Nein, tatsächlich läuft mir sofort das Wasser im Mund zusammen, als ich die Fotos sehe!

Text: Julia Meumann



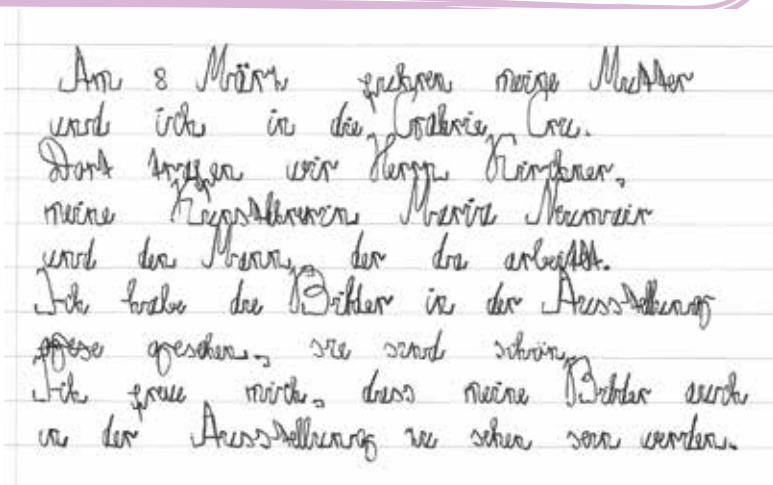


## Planungstreffen in der ART CRU

- Die Galerie „Art Cru“ stellt Kunst von Menschen mit Behinderung aus.
- Auch Künstler\*innen ohne Ausbildung zeigen ihre Kunstwerke.
- Diese Kunst ist besonders ursprünglich und nicht angelernt.
- Dieses Jahr ist eine Ausstellung mit Olga Mezenceva geplant.



Olga Mecenzeva, Dr. Ivan Nenchev und Klaus-Peter Kirchner v.l.n.r.



Die Galerie ART CRU ist die erste Berliner Galerie, die sich auf „Outsider Art“ konzentriert. Diese Kunst zeichnet sich durch eine besondere Ursprünglichkeit aus und ist von ungeschult tätigen Künstler\*innen.

Die Galerie im Kunsthof, Oranienburgerstraße 27, möchte die Kunst von Menschen mit Behinderungen der Öffentlichkeit näherbringen und versucht, Verbindungen zum allgemeinen Kunstbetrieb herzustellen.

Sie wurde von Alexandra von Gersdorff-Bultmann gegründet, Dr. Ivan Nenchev hat mittlerweile ihre Arbeit übernommen.

Für dieses Jahr planen wir eine Ausstellung mit Werken von Olga Mezenceva in der Galerie ART CRU. Zur Vorbereitung haben wir uns mit Herrn Nenchev und Herrn Klaus-Peter Kirchner von der Aktion Kunststiftung<sup>1</sup> getroffen.

Maria Neumair

<sup>1</sup> Olga Mezenceva hat einen Förderungsvertrag mit der Aktion Kunststiftung

## Wundervolles Klavierkonzert mit Massimo Cottica

Massimo Cottica aus Mailand war bei uns in der Rolandstraße am 3. März 2023 zu Gast. Unsere Musik-Therapeutin Bettina Block organisierte dieses wundervolle Klavierkonzert.

Der berühmte Pianist spielte „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky. Claudia aus der Cafeteria Rolandstraße war vor Ort und hat für uns fotografiert.



## Kunstwerk für Matthias-Vernaldi-Preis ist ausgewählt

„Die Gnade der Behinderung, sagt er fröhlich, habe ihn bewahrt vor abhängiger Lohnarbeit und dem ‚mein Haus – meine Yacht – mein Rennpferd-Konsumzwang‘.“

Matthias Vernaldi (1959-2020) engagierte sich mit großem Einsatz für Menschen mit Behinderungen. Er war in vielen politischen Gremien tätig, schrieb Bücher und Gedichte.

Ihm zu Ehren wird auf dem KHS Sommerfest wieder eine Preisträgerin mit dem Matthias-Vernaldi-Preis ausgezeichnet. Damit wird ihr Engagement für Menschen mit Behinderung gewürdigt.

An den drei großen Standorten der KHS gab es zuvor die Gelegenheit, sich an der Auswahl des Kunstwerkes für die Matthias Vernaldi Preisverleihung zu beteiligen.

Zu den noch vorhandenen Radierungen sind weitere Werke in Aquarell und Buntstift-Zeichnungen hinzu gekommen.

In diesem Jahr hat das Bild von Michael Rach aus der Gartengruppe Platanenstraße die meisten Punkte bekommen. Glückwunsch dazu!

Maria Neumair







## Die Arbeitsgruppe Personal sucht weitere Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die AG Personal ist in der Kaspar Hauser Stiftung das Gremium, das über die ständige Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen und des gemeinsamen Miteinanders berät. Gemeinsam entwickeln wir neue Ideen und Verfahren, um unseren Arbeitsalltag in unserem Sinne zu gestalten, Instrumente der gegenseitigen Wertschätzung zu entwickeln und auftretende aktuelle Problemlagen zu besprechen. Aktuelle Themen sind zum Beispiel die Entwicklung einer Betriebsvereinbarung zum Sabbatical, neue Würdigungen zu Betriebsjubiläen und eine verbesserte Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren ersten Arbeitstagen.

In der AG Personal vertritt jedes Mitglied eine bestimmte Gruppe. Da gibt es die Abteilungsleitungen, das Personalwesen, den Betriebsrat.

Hinzu kommen jeweils eine Vertretung der Sozialdienste, des Therapeuten-Teams und eine Person aus jeder Abteilung. Oft sind wir nicht vollständig, weil einzelne Mitglieder Urlaub haben oder manchmal auch erkrankt sind. Daher möchten wir gerne Stellvertretungen etablieren.

Wenn nun Ihr Interesse an einer Mitarbeit geweckt wurde, können Sie sich die Gremienbeschreibung im QOH unter Punkt 2.5.5. durchlesen und mir gerne eine E-Mail schicken.

Ich würde mich freuen, wenn wir künftig in größerem Kreis daran arbeiten könnten, die Kaspar Hauser Stiftung für uns alle zu verbessern. 😊

Viele Grüße

Christian Paulus  
Verwaltungsleiter

## Herzliche Einladung zum Chor

Seit dem Sommer 2022 probt bei uns im Saal in der Rolandstraße ein feiner, kleiner Chor, der seine Türen weit aufmacht für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben.

Es sind alle eingeladen mitzusingen, Menschen mit und ohne Assistenzbedarf, Verwandte, Freunde, Nachbarn...

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr und singen besonders gern Kanons und leichte, mehrstimmige Stücke aus ganz verschiedenen Ländern der Erde und aus unterschiedlichen Zeitepochen. Auch eigene Wünsche werden immer gerne aufgenommen.

Unsere Chorleiterin macht eine wunderbare Stimmbildung und versteht es prima, die Begeisterung für die Musik und die Freude am Zusammenklang weiterzugeben.

Es gibt keine weiteren Voraussetzungen, man braucht auch keine Noten lesen zu können.

Wer Lust hat, kann ganz unkompliziert einfach dienstags dazukommen oder sich bei Fragen gerne an mich wenden.

Viele liebe Grüße von  
Hanna Musielski aus der Tagesstätte



ALEX P.  
TRIFFT  
PROMIS

### **Vielfalts-Spieltag bei Hertha BSC**

Am Samstag, 22. April, war im Olympiastadion Berlin bei Hertha BSC der Vielfalts-Spieltag. An diesem Tag drehte sich alles um das Thema Inklusion von Menschen mit Behinderungen und ohne Behinderungen. Viele Vereine und Institutionen hatten einen Stand im sogenannten Vielfaltsdorf. Darunter auch der Ha Ho He Fan Club, ein Hertha Fan Club für Menschen mit und ohne Behinderungen. Herthinho, das Maskottchen von Hertha BSC und der Vereins Präsident, Kay Bernstein, schauten sich die Stände an. Ich konnte mit beiden ein Foto machen, das war super!

Alexander Pawelzik



### **Hallo liebe Kollegen und Kolleginnen,**

ich habe mich entschieden, aus persönlichen Gründen den Werkstattrat zu verlassen. Ich werde demnächst Berlin verlassen und aufs Land nach Niedersachsen ziehen. Das dauert zwar noch mehrere Monate bis es soweit ist, aber deswegen kann ich mich nicht mehr voll und ganz auf den Werkstattrat konzentrieren. Deshalb meine Entscheidung schon jetzt. Ich danke für Euer Vertrauen und für die schöne Zeit. Bevor ich endgültig weg bin, werde ich mich noch rechtzeitig verabschieden.




Gruß, Euer Alexander Pawelzik





# Inklusive Öffentlichkeits-Arbeit

## “Teilhabe – Mitmachen – Zusammenarbeiten. Nachbarschafts-Arbeit inklusiv gestalten“

-  Berliner Stadtteil-Zentren wollen gut sichtbar sein.
-  Ihre Angebote sollen von allen Menschen verstanden werden.
-  Thomas Behrens hat unseren Teilhabe-Koffer vorgestellt.

Am 26. April besuchten Thomas Behrens und ich einen Fachtag im Nachbarschafts-Zentrum Paul-Schneider-Haus in Spandau. Die Berliner Stadtteil-Zentren, Nachbarschafts-Häuser und andere Kontakt-Stellen wollen inklusiver werden.

Das Projekt heißt: „Stadtteilzentren inklusiv!“ Auch die Kaspar Hauser Stiftung und unsere Vorständin, Birgit Monteiro, bringen sich ein. Alle Reden und auch die Workshops wurden möglichst leicht erklärt und von Gebärdens-Dolmetscherinnen übersetzt.

Thomas stellte dem Publikum den ersten Entwurf unseres Teilhabe-Koffers vor: „Beteiligungs-Set Freizeit“, das mit Unterstützung von Konstantin Reppe (ABW Bornholmer) in den vergangenen Wochen entwickelt wurde.

Außerdem haben wir in einem Workshop gute Tipps für Wegeleit-Systeme und inklusive Öffentlichkeits-Arbeit bekommen.

Besonders spannend fanden wir auch die Fahrräder, die wir sogar vor Ort ausprobieren durften! Mehr dazu in der nächsten „Runden Sache“ ... 😊

Das ist die Website zum Projekt:  
[www.stz-inklusiv.de](http://www.stz-inklusiv.de)



Julia Meumann



## Kaputter russischer Panzer als Mahnmal gegen den Krieg



Am 24. Februar 2023 vor einem Jahr begann der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Zum Jahres-Tag des Kriegs-Beginns wurde dieser zerstörte russische Panzer vor der russischen Botschaft in Berlin aufgestellt. Annegret Schmidt war am 24. Februar 2023 vor Ort.

### **Wirre Kabel, verlorene Anrufer und Licht am Horizont**

*Huch... da war es wieder. Ein Klicken in der Leitung und das Telefonat war unterbrochen. In den ersten 2 Jahren bei der Kaspar Hauser Stiftung passierte uns und vielen anderen Kolleg\*innen dies fast täglich. Nun wissen wir ja herzlich wenig über Glasfaserkabel, Leitungs- und Serverkapazitäten, aber eines war klar: das ist im Arbeitsfluss nicht hilfreich und es gibt reichlich Baustellen in der technischen Infrastruktur.*

*Die Software musste überprüft und aktualisiert werden. Die Hardware Ausstattung war nur teilweise stabil. Auch hier gab es also dringende Bedarfe und es mussten Lösungen gefunden werden.*

*Nun blicken wir manchmal zurück... und ja, es ruckelt hier und da manchmal noch. Denn wir alle wissen, häufig ist auch der Nutzer oder die Nutzerin selbst das Problem. 😊*

*Aber einen Gesprächsabbruch haben wir seit über einem Jahr nicht mehr erlebt und auch viele andere IT-Komponenten haben sich deutlich verbessert.*

*Die technische Ausstattung bildet für viele von uns eine der Grundlagen unserer Arbeit und wir erwarten immer, dass es „funzt“. Dafür, dass es dies aber auch tut, bedarf es Investition, KnowHow und Motivation auf allen Seiten.*

*Wenn wir bedenken, auf welchem Niveau wir im Jahr 2019 noch unterwegs waren, haben wir jetzt bereits einen Quantensprung erlebt.*

*Also ist es vielleicht auch einmal an der Zeit unserem IT-Team ein großes Dankeschön zu sagen. Die Aufgaben, die übernommen wurden, waren sehr groß und wir haben in den vergangenen Monaten kontinuierliche Verbesserungen erfahren.*

*Daher: VIELEN DANK an unsere IT!!*




*Ute Barz, Nicole Kroß und Manuela Siebke*

**Vielen Dank  
an unser  
IT-Team!**





## Aus dem Balkon kann man einfach eine kleine Oase machen

-  Gemüse und Blumen auf dem Balkon? Warum nicht!
-  Es gibt große und kleine Blumen-Kästen. Oder auch Hoch-Beete für den Balkon.
-  Pflanzen sollten wir danach auswählen, ob der Balkon sonnig oder schattig ist.

Hallo mein Name ist Thomas,

ich stelle euch mal vor, was ihr alles auf einem Balkon machen könnt! Jeder kennt Balkonkästen, wo man schöne Blumen einpflanzt. Viele wissen aber nicht, dass man noch mehr aus seinem Balkon herausholen kann.

### Was bedeutet das für jemanden, der einen Balkon hat?

Viele sind schon mal an einem Garten vorbeigelaufen, wo kleine Hoch-Beete vorhanden sind. Es gibt die auch für Balkone in verschiedenen Farben, Formen und Preisklassen. Auch aus verschiedenen Materialien, wie Plastik, Metall oder klassisch aus Holz.

### Worauf sollte man achten?

Die Hoch-Beete sollten lange halten und am besten nicht mehr als 30 € kosten. Bei Holz kann es sein, dass es teurer wird.

### Wo kann man die Hoch-Beete kaufen?

In Baumärkten oder auch im Supermarkt, wenn es Angebote gibt.

### Was kann man denn alles einpflanzen?

Das, wo du Lust drauf hast! Ich habe beispielsweise Pflanzen genommen, die jeder kennt: Erdbeeren, Tomaten, Gurken, Radieschen – solche Sachen. Eben, alles, was relativ einfach ist. Dann habe ich noch einige spezielle Sachen. Die erfordern etwas mehr Zeit, Pflege und Aufmerksamkeit. Aber da muss man sich erstmal so langsam rantasten.

Es wäre gut, wenn euer Balkon genug Sonne hat. So viel kann ich schon mal sagen.

### Aber worauf muss man noch achten?

Na ja, dass die Pflanzen nicht verbrennen und dass sie genug Wasser bekommen.

Es gibt auch tolle Bücher über Hoch-Beete für den Balkon. Wenn ihr mehr wissen wollt, fragt auch gerne mich! Probiert es einfach aus!

Euer Thomas

[thomas.behrens@kh-stiftung.de](mailto:thomas.behrens@kh-stiftung.de)



Auf dem Foto ist zum Beispiel ein Hoch-Beet aus Plastik zu sehen.



## Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



Wir haben für die Rechte behinderter Menschen demonstriert.



Mit vielen anderen sind wir vom Brandenburger Tor zum Alex gelaufen.

Am Freitag, 5. Mai 2023, fuhr ich mit meinem Kollegen Steffan Hoth zur Demo am Brandenburger Tor. Es ging um Teilhabe behinderter Menschen anlässlich des europäischen Tages der Behinderten. Wir kämpfen dafür, dass Barrieren überall abgebaut werden und dass wir überall integriert und als normal akzeptiert werden.

Um 13:59 Uhr startete die Demo. Wir liefen zum Alexanderplatz, wo dann die Kundgebung war. Mein Kollege Steffan Hoth verabschiedete sich dort von mir, da er noch woanders zu einer Veranstaltung wollte. Ich ging auch bald.

Bei der Kundgebung war eine Frau, die im Rollstuhl saß. Letztes Jahr wollte sie mit dem Zug fahren und hatte sich vorher angemeldet.

Sie durfte trotzdem nicht mitfahren, weil es dem Personal zu viel war, die Rampe anzulegen. Sie blieb draußen stehen. Sie wünschte sich, dass es solche Vorfälle nicht mehr gibt.

Eine andere Frau sagte, dass es in den Schwimmbädern keine Möglichkeit gibt, für Menschen die im Rollstuhl sitzen, baden zu gehen, weil es dort keine Lifte gibt. Eine Frau im Rollstuhl rief, dass die Straßenbahn-Haltestellen barrierefrei sein müssten. Sie kam aber nicht weiter zu Wort, da auf der Bühne sehr, sehr viel geredet wurde.

Marko Lubahn von der Elektro-Montage



Auf dem Weg vom Brandenburger Tor bis zum Roten Rathaus haben wir viele Kolleg\*innen aus der Kaspar Hauser Stiftung und andere bekannte Gesichter getroffen, die für ihre Rechte demonstriert haben, z.B. Sascha Ubrig von der Lebenshilfe.





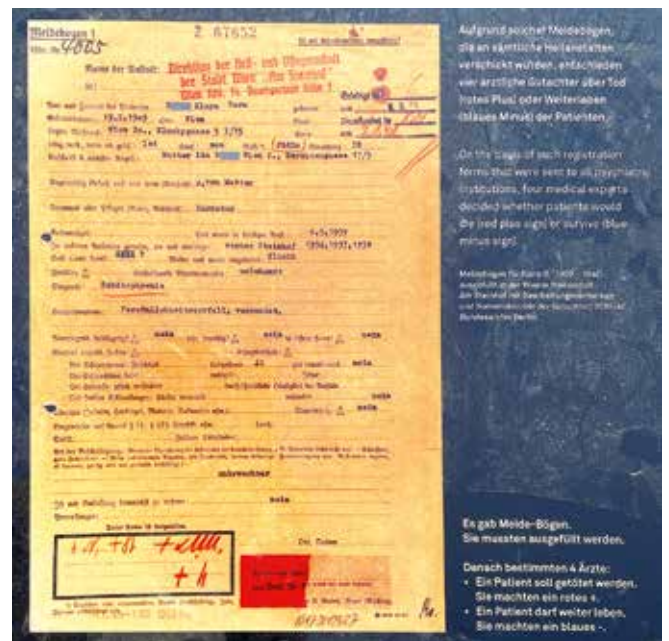


## Stadtführung in Leichter Sprache: Tiergarten-Straße 4 - T4 zum Gedenk- und Informations-Ort für die Opfer der nationalsozialistischen Morde (Euthanasie)

**Vorsicht! Das ist ein trauriges Thema, das uns interessiert, bewegt, uns aber auch Angst machen kann.**

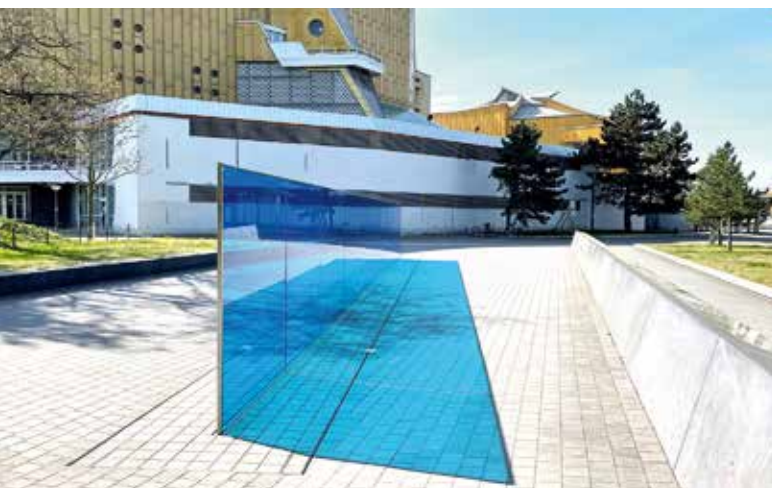
Wir haben an einer Stadtführung in Leichter Sprache teilgenommen. Unser Treff-Punkt war zwischen der Philharmonie und dem Tiergarten in Berlin. Früher stand an dieser Stelle ein großes Haus, in dem die National-Sozialisten viele Büros hatten.

Ein rotes Kreuz bedeutete den Tod.



Hier ist jetzt der Gedenk-Ort T4. Wir sehen eine lange blaue Glaswand. Die Wand steht für einen blauen Strich, den die Nazis damals auf ihre Formulare gezeichnet haben. Dieser Strich bestimmte, wer nützlich war und wer sterben musste.

Die Nazis wollten nur Menschen haben, die etwas leisten konnten. Menschen mit Behinderung wurden umgebracht. Oder es wurden Experimente mit ihnen gemacht. Andere Menschen wurden von den Nazis operiert, damit sie keine Kinder mehr bekommen konnten.





Als wir vor der blauen Glaswand standen, erkannten wir unsere Spiegel-Bilder. Mit dieser Spiegelung soll gezeigt werden: Es hätte jeden Menschen treffen können, der durch eine Krankheit oder durch einen Unfall nicht mehr nützlich ist.

Wir haben bei dieser Stadtführung viel gelernt. Zum Glück waren wir eine kleine Gruppe, sodass wir viele Fragen stellen konnten.

Text: Julia Meumann

Hier gibt es Infos über diesen Gedenkort in Leichter Sprache:  
<https://www.t4-denkmal.de/por>



Die Stadtführung wurde von der „Berliner Landeszentrale für politische Bildung“ organisiert.




*Das Mahnmal aus blauem Glas wurde 2014 von Architektin Ursula Wilms zusammen mit dem Künstler Nikolaus Koliysis geschaffen und mit dem Landschaftsarchitekten Heinz W. Hallmann errichtet.*





## Termine und Veranstaltungen

<b>12. Juni</b>	Vertrauensstelle Schulung für neue Mitarbeitende im Saal Rolandstraße	9:00 bis 16:00 Uhr
<b>14. Juni</b>	Sommerfest Rolandstraße	ca. 9 bis 15 Uhr
<b>19. Juni</b>	Fortbildung in einfacher Sprache zum Thema: Nähe und Distanz im Saal Rolandstraße	8:00 bis 12:00 Uhr
<b>27. September</b> <b>15. November</b>	Betriebsversammlung im Saal Rolandstraße  Betriebsrat der KHS Vorsitz : Klaus Melita Tel: (030) 47 49 05-34 Erinnerung und Einladungen werden vor den Versammlungen frühzeitig an euch versendet.	15:30 bis 17:00 Uhr 15:30 bis 17:00 Uhr
<b>jeden 1. Dienstag</b> <b>jeden 3. Dienstag</b>	Gemeinsames, fröhliches Singen im Chor im Saal Rolandstraße	17:00 bis 18:30 Uhr 17:00 bis 18:30 Uhr
Weitere Informationen auf der KHS Website: <a href="http://www.kh-stiftung.de/termine">www.kh-stiftung.de/termine</a>		

## Die Kaspar Hauser Stiftung auf den Social-Media-Kanälen

Aktuelle Infos und Termine der Kaspar Hauser Stiftung gibt es auch in unseren Social-Media-Kanälen auf Facebook, Instagram und youtube.



Verpasst zum Beispiel nicht unsere „Kaspar Hauser Nachrichten“ mit Thomas Behrens auf Facebook, Instagram und youtube.

<https://www.facebook.com/kasparhauserstiftung>



[https://www.instagram.com/kaspar\\_hauser\\_stiftung](https://www.instagram.com/kaspar_hauser_stiftung)



<https://www.youtube.com/@kasparhauserstiftung>



## Handgefertigt mit Liebe und Fleiß



17 €

### Stofftier Gans

Diese Gans, ca. 35 × 10 cm, freut sich auf kuschelige Momente und ist ein guter, handlicher Begleiter für Klein und Groß. Außenstoff: 100 % Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau, Füllung: Wolle aus kontrolliert biologischer Tierhaltung.

### Becher Blume

Trinken Sie Ihren Kaffee oder Tee aus einem besonderen, von Hand gestalteten Becher. Jede Blume ist ein Unikat. Jeder Schluck wird so zum Erlebnis.



17 €



15 €

### Leporello

Die schönsten Fotos gut in Szene gesetzt! Mit unseren kleinen Fotoalben in Ziehharmonika-Form und stilvollen Stoffeinbänden. Das Leporello kann dekorativ aufgestellt werden und bietet Platz für bis zu 10 Fotos.



### Umfilzte Seife „Zitronenschaf“

Feine Kernseife umhüllt mit kunterbunter Schafwolle! Unsere umfilzte Seife ist die perfekte Geschenkidee. Die Hülle aus buntem Filz bringt einen feinen Schaum und schrumpft mit der Seife. Handgefertigt im Nassfilzverfahren.

Stck.  
4,60 €



2 €

### Teelicht im Glas

Die handgegossenen Teelichte aus Bienenwachs erzeugen ein schönes Licht und haben eine lange Brenndauer. Das Glasgefäß kann wiederverwendet werden.



Informieren Sie sich über weitere Produkte in unserem Onlineshop: [www.shop-khs.de](http://www.shop-khs.de)

#### Impressum

**Herausgeberin:** Kaspar Hauser Stiftung  
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

**Vorständin:** Birgit Monteiro

Rolandstraße 18-19 | 13156 Berlin

Telefon: 030 47 49 05-0 | [info@kh-stiftung.de](mailto:info@kh-stiftung.de)  
[www.kh-stiftung.de](http://www.kh-stiftung.de)

**Redaktionsteam:** Birgit Monteiro (V.i.S.d.P.), Julia Meumann, Manuela Siebke, Nicole Kroß  
Josefine Freudenberg, Maria Neumair, Stefanie Jacobs, Ute Barz, Volkmar Eltzel

**Layout/Satz:** BezirkePlus-Verlag Volkmar Eltzel

**Titelbild:** Vernaldi-Preis 2023, Kunstwerk von Michael Rach, Gartengruppe Platanenstr.

**Redaktionsschluss:** 09.05.2023

**Auflage:** 500 Exemplare

Nachdruck / Vervielfältigung von Texten, Fotos und Grafiken, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis der Herausgeberin.



# MITEINANDER, FÜREINANDER, GEMEINSAM AUF DEM WEG



Die nächste RUNDE SACHE, III. Quartal – 2023, erscheint im September 2023.  
Redaktionsschluss: 04.08.2023



Mitgliedschaften und Kooperationen

